

Lebenslauf Gunther Greßmann

Geburtsdatum: 01.06.1972

Geburtsort: Schladming

Nationalität: Österreich

Wohnort: KR Hermann Obwexerstraße 5b, 9971 Matri

1978 - 1982	Volksschule
1982 - 1986	Bundesgymnasium Stainach
1986 - 1991	Höhere Bundeslehranstalt für alpenländische Landwirtschaft Raumberg mit Maturaabschluss (inklusive fünf-monatiger praktischer Tätigkeit auf landwirtschaftlichen Betrieben)
März 1990	Absolvierung der Jagdprüfung
1991 - Juni 1992	Beginn des Biologiestudiums (Studienzweig Zoologie) an der Universität Salzburg
Juli 1992 – Feb. 1993	Präsenzdienst bei der HSNS in Salzburg/Rif
März 1993 – Juni 1993	Weiterführung des Studiums an der Universität Salzburg
Oktober 1993 – Juni 1998	Fortsetzung und Abschluss des Zoologiestudiums an der Karl-Franzens-Universität Graz mit dem Schwerpunkt Wildökologie, wobei auch Lehrveranstaltungen an der Universität München und an der Universität für Bodenkultur in Wien besucht wurden
Oktober 1998 – November 2001	Doktoratsstudium an der Karl-Franzens-Universität Graz im Bereich Wildökologie
Juni 1999 bis Mai 2001	Geringfügige Beschäftigung bei der Joanneum Research (Institut für Angewandte Statistik und Systemanalyse)
April 2002	Befähigungsprüfung für das Technische Büro
seit Juni 2002	Vollbeschäftigung beim Nationalpark Hohe Tauern Tirol mit dem Zuständigkeitsbereich Naturraumm- und Wildtiermanagement, Vertragsnaturschutz, Fachgutachten, Koordination und Abwicklung wissenschaftlicher Arbeiten und Forschungsprojekte im Bereich Wild/Wildtier (z.B. Steinwildforschung, Bartgeiermonitoring)
seit September 2002	Geschäftsführer des Technischen Büros „Gesellschaft für Wildtier und Lebensraum“ – Greßmann & Deutz OG
Diplomarbeit:	Populationsentwicklung von ausgesetzten Alpensteinböcken (<i>Capra ibex</i> L.) am Ostalpenrand (Betreuer: Prof. Dr. Wolfgang Schröder, Wildbiologische Gesellschaft München)
Dissertation:	Gamsräude und Gamsblindheit: Auftreten in der Steiermark zwischen 1952 und 1999 sowie Schlussfolgerungen für Präventionsmaßnahmen im Rahmen der Jagd. (Betreuer: Dr. Armin Deutz, Steir. Tiergesundheitsdienst)
Aktivitäten:	Von 1982 bis 1997 vereinsmäßig Volleyball (zwischen 1991 und 1997 in der 1. Österreichischen Bundesliga und auch 2 Jahre im Nationalteam) 1998 bis 2000 Spielertrainer bzw. Trainer in der 2. Österreichischen Bundesliga 2000 bis 2002 Betreuer der Jugend- und Juniorenmannschaft des VBC Stainach